

Information für den Störfall

Beschneigungsspeicher Speicher Ebenfeld II

In Erfüllung der Störfallinformationsverordnung, BGBl. II Nr. 191/2016

I. Betreiber der Anlagen Schilift-Zentrum-Gerlos GmbH
 Adresse: A-6281 Gerlos 306
 Internet: <https://www.zillertalarena.com>
 Telefon: +43 5284 5376-721

II. Auskunftsperson: Andreas Fuchs
 Adresse: A-6281 Gerlos 306
 Telefon: +43 6763775979

III. Beschreibung des Speichers Ebenfeld II

Das Speicherbecken Ebenfeld II dient ausschließlich zur Bevorratung des Wassers zur technischen Beschneigung.

Name	Beschneigungsspeicher Ebenfeld II
Baujahr	2025-2026
Nutzzinhalt	105.000 m ³
Stauziel	2.028,85 m ü. A.
Wasserhöhe	13,85 m
Aufbau	• Flächendichtung PEHD 2,5 mm • Beidseitiges Schutzvlies • Flächendrainage
Grundablass	• DN 400 Ableitung in Nockentalbach • Energieumwandlerschacht und Einleitung in den Nockentalbach • Öffnen durch Handbetätigung des Notentleerungsschiebers in der Pumpstation • Max. Entleerzeit 72 Std.
Fernüberwachung	• SMS werden direkt von der SPS in der Pumpstation verschickt • Ausfallsicher durch zwei Stromspeicher • Stauhöhe redundant durch zwei Drucktransmitter, inklusive Überpumpschutz • Drainagen – Beckensohle, über ein Thomsonwehr - redundant überwacht durch einen Drucktransmitter und einen Grenzwertgeber • Überflutungsschutz in der Pumpstation durch einen Schwimmerschalter

Alle Maßnahmen der Fernüberwachung werden automatisch durch eine Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) umgesetzt bzw. überwacht. Diese erfasst laufend Messwerte und löst bei Abweichungen vom definierten Normalfall einen Alarmaus.

IV. Störfallinformation

Der Speicherteich Ebenfeld II der Schilift-Zentrum-Gerlos GmbH wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung (Wasserrechtsbehörde) bewilligt. Die Anlage wird bewilligungsgemäß betrieben und einmal jährlich durch das zuständige Talsperrenaufsichtsorgan des Landes Tirol besichtigt und überprüft. Der Speicher wird von einem externen Talsperrenverantwortlichen der Firma Klenkhart betreut und von unserem eigenen Fachpersonal und Stauwärter regelmäßig gewartet und kontrolliert.

Die technische Konzeption der Dichtungskörper sowie der Entlastungsbauwerke des Speichers, die kontinuierlichen Wartungen und Inspektion der Anlage sowie die periodischen Überprüfungen durch das Talsperrenaufsichtsorgan und des Talsperrenverantwortlichen lassen einen sicheren Betrieb erwarten.

Sollte trotz umfassender Maßnahmen ein außergewöhnlicher Betriebszustand mit Gefahr für die Umwelt eintreten, werden die Landesalarm- und Warnzentrale und die Bürgermeister'Innen verständigt. Die Alarmierung der Bevölkerung der Gemeinden erfolgt durch Sirenen in der allgemein gültigen Signalfolge und mittels Rundfunkdurchsagen.

V. Bedeutung der Sirensensignale:

Warnung – herannahende Gefahr



3 Minuten Dauerton Radio oder Fernseher (ORF) einschalten – Verhaltensmaßnahmen beachten!

Alarm – Gefahr



1 Minute auf- und abschwellender Ton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen – über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen beachten!

Entwarnung – Ende der Gefahr



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten!